

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 03/15

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



Das beste Dire-Straits-Album endlich in bester Qualität

Die Highlights in diesem Heft:

- Limitierte Debüt-Scheibe

Christoph Bouets Songwriter-Album gibt es nur auf Vinyl

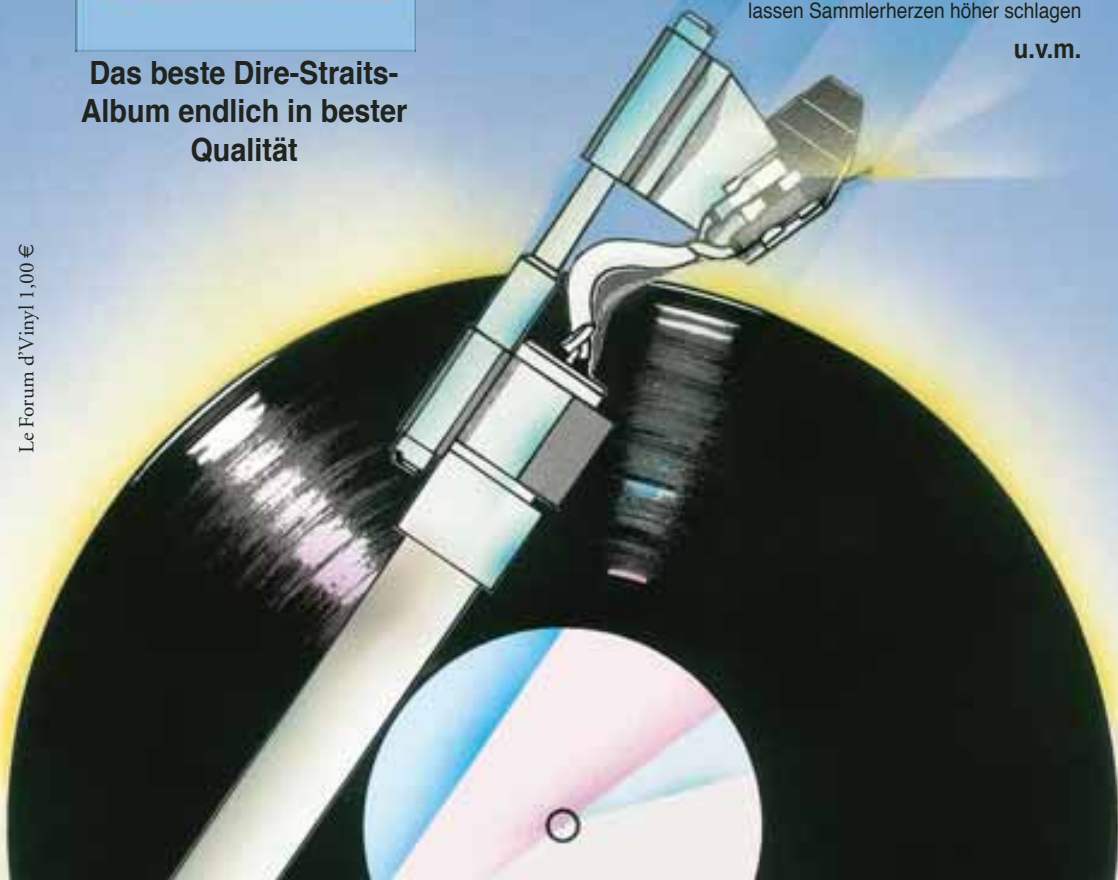
- Ungewöhnliches Solo-Album

Enzo Pietropaoli zeigt auf dem weltbesten Label Foné, dass der Kontrabass keine Begleitung braucht

- Kultige Raritäten!

Vier Nummern der Zeitschrift „Debüt“ mit Begleit-LPs lassen Sammlerherzen höher schlagen

u.v.m.



Highlight des Monats



Mark Knopfler – guitars, lead vocals
John Illsley – bass, vocals
Alan Clark – keyboards
Guy Fletcher

– synthesizer, backing vocals
Omar Hakim – drums

Terry Williams – drums

Michael Brecker – tenor saxophone

Randy Brecker – trumpet

Malcolm Duncan – tenor saxophone

Neil Jason – bass

Tony Levin – bass

Jimmy Maelen – percussion

Michael Mainieri – vibraphone

Dave Plews – horn

Jack Sonni – guitar

Gordon Sumner – backing vocals

Aufgenommen November 1984 - März 1985 in den AIR Studios in Montserrat, Karibik.

Produziert von Mark Knopfler und Neil Dorfman.

Grammy-Gewinne für bestes Sound-Engineering und beste Rockperformance.

Gewinner des Brit Awards für das beste Album.

Das Album wurde durch Krieg Wunderlich für Mobile Fidelity Sound Lab remastert und kommt auf zwei 180g-schweren, audiophilen 45UpM-Vinyl-Scheiben im Klappcover und mit fortlaufender Seriennummer in streng limitierter Auflage.

Dire Straits - Brothers In Arms (2 LP, 180 g, 45 rpm)

Dire Straits sind eine Band der Superlative und die 80er-Jahre waren ihr Jahrzehnt. In dieser Zeit konnte keine andere Formation ihnen das Wasser reichen. Absoluter Höhepunkt war 1985 die Veröffentlichung ihres fünften und bis heute vorletzten Albums „Brothers In Arms“. Das Album erhielt nicht nur zwei Grammys, sondern gehört bis heute zu den dreißig meistverkauften der Musikgeschichte. Ob „Walk Of Life“, „Money For Nothing“, „So Far Away“ oder das Titelstück „Brothers In Arms“ - selbst Best Of-Alben anderer Bands enthalten meist weniger Hits. „Brothers In Arms“ sollte jedem Musikhörer ein Begriff sein und bedarf eigentlich keiner Vorstellung.

Neben seinen musikalischen Qualitäten gilt „Brothers In Arms“ jedoch auch vielen HiFi-Begeisterten als audiophile Referenzplatte (so gab es einen der beiden Grammys in der Kategorie „Beste Abmischung“). Zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung setzte man jedoch - dem damaligen Zeitgeist entsprechend - voll auf Digitaltechnik und „Brothers In Arms“ besitzt den Ruf, eines der ersten vollständig digital produzierten Alben gewesen zu sein. DDD gibt der SPARS-Code auf dem CD-Cover an, doch der damalige Co-Produzent Neil Dorfman verriet später, dass zwar die Aufnahme digital stattfand, die Abmischung jedoch analog erfolgte. Denn die digitale Mehrspurmaschine nahm zwar in 48K/16bit auf, gemischt wurde anschließend allerdings auf einem analogen SSL-Pult und die Aufnahme schließlich auf einem Sony 3324 DAT-Rekorder mit 44,1K/16bit erneut digitalisiert. Doch die CD sollte durch den Digital-Hype als künftiges Medium etabliert werden und so „vergaß“ man das analoge Mischen einfach. Weiter wundert es auch nicht, dass die Vinyl-Version des Albums entsprechend stiefmütterlich behandelt wurde und gegenüber der CD sogar beinahe 10 Minuten weniger Spielzeit aufwies, um ein Doppelalbum zu vermeiden! Dass die brutalen Kürzungen einiger Stücke die Fans erschauern ließen, nahm man dabei hin, es galt die CD zu fördern. Beim genaueren Blick auf die Geschichte zeigt sich also, dass der Wunsch nach einer audiophilen Wiederveröffentlichung auf Vinyl längst nicht so unsinnig erscheint, wie ihn so mancher CD-Fan mit Verweis auf die „vollständig“ digitale Produktion lächerlich machen wollte. Dennoch ließ eine solche Wiederveröffentlichung lange auf sich warten. Mittlerweile existieren mehrere davon, doch bisher keine gänzlich ohne Schwächen. Zu aggressiv wurde beispielsweise remastert und das Album klang damit eher wie eine x-beliebige heutige Radioproduktion im Loudness-Wahn als wie ein audiophiles Referenzalbum.

Mit der nun vorliegende Wiederveröffentlichung von MFSL hingegen ist es damit zum Glück endlich vorbei und diese darf zweifellos als die beste Vinyl-Version des Albums bezeichnet werden, denn das neue Mastering durch Krieg Wunderlich ist in jeder Hinsicht überragend. Noch nie klang „Brothers In Arms“ so plastisch und transparent ohne dabei den 80er-Jahre-Charme zu verlieren oder nur künstlich zu wirken. Hier wurde mit viel Verstand und noch mehr Gefühl gearbeitet. Selbstredend, dass auch das ursprüngliche Mastering durch Bob Ludwig dagegen schlichtweg verblasst, denn diesem stand hierfür eben nur die damalige Digitaltechnik zur Verfügung. Somit liegt nun endlich, 30 Jahre nach der Erstveröffentlichung, die definitive Ausgabe von „Brothers In Arms“ vor, ungekürzt auf zwei 45UpM-Scheiben geschnitten, womit das Album seinem Ruf als audiophiles Referenzalbum nun auch auf Vinyl gerecht wird.

MFSL 441

K 1/P 1

70,00 €

Bewertungsschema:

| | | | |
|--------|----------------------|-----------|--|
| Klang: | 1 = exzellent | Pressung: | 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler |
| | 2 = gut | | 2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich |
| | 3 = durchschnittlich | | 3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche |
| | 4 = mäßig | | 4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler |
| | 5 = mangelhaft | | 5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen |

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Paolo Conte - Un Gelato Al Limon (180g)



Jazz

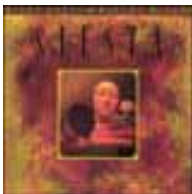
„Un Gelato Al Limon“ war 1979 der internationale Durchbruch für den italienischen Jazzler und Cantautore Paolo Conte. Der Weg dorthin war nicht einfach: Seines Vaters wegen studierte Conte zunächst Jura statt Jazz, lebte dann lange als Songwriter für andere Musiker, weil er seinen eigenen Stimme nicht genug zutraute. Der Erfolg seines selbstbetiteltten Debüt-Albums von 1975 gab ihm dann den Mut, seine eigenen Chansons selbst zu singen, und „Un Gelato Al Limon“ katapultierte ihn regelrecht an die Spitze des Erfolgs. Seine eigenwillige, bärbeißige Art zu singen, die originelle Mischung aus Chanson, Jazz, Ragtime und Pop ist auf diesem frühen Album noch zeitgeistig mit allerlei Zutaten wie Background-Chören, Streicherteppichen und einem typischen 70er-Drum-Sound angereichert - mittlerweile ein richtiges Kult-Album, mit Conte-Klassikern wie dem Titeltrack, „Bartali“ oder „Blue Tangos“.

750.457

K 2/P 2

27,50 €

Miles Davis & Marcus Miller - Siesta (180g)



Jazz

Der 1987 entstandene Kino-Thriller „Siesta“ mit Ellen Barkin und Gabriel Byrne war weder bei den Kritikern noch beim Publikum ein sonderlich großer Erfolg - einhelliges Lob aber fand die fantasievolle Filmmusik aus der Feder von Multi-Instrumentalist Marcus Miller. Miller, der diesseits und jenseits des Jazz schon mit allem, was Rang und Namen hat, gemeinsam musizierte, schuf einen Filmscore mit reichlich surrealen, jazzigen und Fusion-Elementen und einem guten Schuss spanischer Folklore. Vom Bass über die Synthes bis zum Schlagzeug spielte Miller alle Instrumente ein, bis auf die anspruchsvollen Trompetenparts, für die er keinen geringeren als Jazzlegende Miles Davis gewann. Davis verlieh mit seinem nüchtern-elegischen Ton dem Soundtrack eine eindrucksvolle improvisatorische Note, und so wurde das Album „Siesta“ zu einem der seltenen Fälle, wo der Soundtrack - zu Recht - deutlich erfolgreicher war als der Film selbst. Farbiges Vinyl.

MOVATM 018

K 1-2/P 1-2

28,00 €

Paco De Lucia - Zyryab (180g)



Folk

Paco De Lucia (1947 - 2014) galt nicht nur als einer virtuosesten Flamenco-Gitaristen überhaupt, sondern auch als musikalischer Innovator: Er öffnete die Welt des Flamenco hin zum Jazz und auch zur klassischen Musik, kollaborierte mit Musikern aus verschiedensten Genres. Sein 1990 entstandenes Album „Zyryab“ ist eigentlich Fla-

menco Nuevo pur: Rhythmisch, perkussiv, mit den typischen melodisch vetrackten virtuoseren Läufen und Verzerrungen, die die Verwurzelung des Flamenco in der arabischen Volksmusik bezeugen, und die kaum einer mit solcher Lockerheit auszuführen vermochte wie Paco de Lucia. Aber in den Harmonien und Grooves des rein akustischen Ensemble-Albums hört man mitunter auch deutlich den Einfluss des Jazz heraus, besonders in den Tracks, in denen als Gaststar Jazz-Pianist Chick Corea zur Flamenco-Combo hinzutritt. Ein hochklassiges Crossover aus World Music und Jazz.

3786.332

K 1-2/P 1-2

24,00 €

Rainhard Fendrich - Auf den zweiten Blick (180g)



Deutsch

Fast wie ein Lebenswerk erscheint die Kompilation von Fendrich-Songs aus verschiedenen Dekaden, die er neu aufgenommen hat. Dementsprechend liegt der Platte ein Poster mit Fotos Fendrichs in jungen bis älteren Jahren bei. Für einen echten Fan ist dies ein Schmuckstück für die Wand. Fendrich, der wesentlich das Genre des „Austropop“ prägte,

gibt ausgewählte Hits aus dreißig Jahren Karriere zum Besten. Dadurch, dass die Songs allesamt für diese LP neu aufgenommen wurden, erscheinen sie wie aus einem Guss und machen die Platte zu einem wunderbar homogenen Klangerlebnis. Außerdem bekommen manche Lieder eine ganz neue Bedeutung bei dem Gedanken, dass nun viel mehr Lebenserfahrung beim Interpretieren der Songs im Hintergrund steht. So beeindruckt „Falscher Freund“, das vor nunmehr fast zwanzig Jahren auf dem Album „Blond“ erschien, durch die Vorstellung, dass Rainhard Fendrich im Laufe dieser Jahre wohl einige falsche Freunde treffen musste. Hut ab vor dieser musikalischen Bilanz!

506.187

K 2/P 2

20,50 €

Charlotte Gainsbourg - I.R.M. (2 LP, 140g, inkl. CD)



Pop

Als Tochter des französischen Chansoniers Serge Gainsbourg, mit dem sie bereits im Alter von 12 Jahren gemeinsam ins Studio ging, schien eine musikalische Karriere für Charlotte Gainsbourg eigentlich vorgezeichnet. Doch nach ihrem Debüt-Album, das sie 1986 mit fünfzehn Jahren aufnahm, konzentrierte sie sich zunächst auf

ihre beachtliche Laufbahn als Schauspielerin. Erst mit Ende dreißig fing sie wieder an, Platten aufzunehmen. 2009 erschien „I.R.M.“, eine Kollaboration mit dem amerikanischen Sänger und Songwriter Beck, der das Album produzierte und die Songs schrieb. Auf zwei LPs bietet Gainsbourg eine perfekt abgestimmte Mischung aus Indie, Folk und Elektro-Pop, viel Hall auf der verführerisch hauchenden Stimme sorgt für einen leichten Retro-Touch, und Beck's messerscharfe Texte mit den

klug gebauten Melodien sind eine wundervolle Basis, auf der Mademoiselle Gainsbourg ihre offenbar angeborene Musikalität lässig und facettenreich ausleben kann. Originelles und stark produziertes Album.

8161.977

K 1-2/P 1-2

21,00 €

Marvin Gaye

- Trouble Man / Soundtrack (180g)



Soul

Die amerikanische Bürgerrechtsbewegung der 1960er Jahre hatte neben ihren politischen und sozialen Folgen auch Auswirkungen auf Kunst und Musik. Die Filmindustrie wandte sich der afroamerikanischen Bevölkerung zu und produzierte Blaxploitation-Filme. Der bekannteste unter ihnen ist sicher „Shaft“, nicht zuletzt wegen des berühmten Soundtracks von Isaac Hayes. Dessen Erfolg ließ auch andere Soul-/Funk-Musiker Blaxploitation-Filme vertonen und es entstanden weitere Klassiker wie Curtis Mayfields „Superfly“ oder Marvin Gayes „Trouble Man“. Letzterer erschien Ende 1972 auf Tamla, einem Motown-Ableger, als Gayes zwölftes Studioalbum, ein Jahr nach der Veröffentlichung seines Meilensteins „What's Going On“ und erreichte sofort die Top 20 der Billboard-Charts, auch wenn gegenüber seinen bisherigen Alben hier naturgemäß deutlich weniger Gesang zu hören ist. Die Stücke besitzen den typischen Marvin Gaye-Soul und illustre Gastmusiker von den Funk Brothers und Hamilton Bohannons Band sorgen für den perfekten Groove. Kein Wunder also, dass „Trouble Man“ heute als Soundtrack wesentlich präsent ist als als Film. Doch auch ohne diesen gesehen zu haben, ist die zwielichtige, düstere, aber immer coole Atmosphäre der Detektiv-Story hier deutlich zu hören - Crime-Soul at its best!

Das Album wurde für die „Respect The Classics“-Serie neu remastert und kommt auf 180g-schwerem audiophilen Vinyl in einem aufklappbaren Cover.

4711.594

K 1-2/P 1-2

34,50 €

John Lee Hooker

- Boom Boom-At His Best (2 LP, 180g)



Bues

Compilations vom Boogie-King gibt es schon genug. Warum soll man eigentlich dieses Doppelalbum noch beschreiben? Einfach deshalb, weil es wirklich alle wichtigen Songs des Meisters der elektrischen Blues - Gitarre und des Mississippi-Gesangs vereint. „Boogie Chillun“ eröffnet die Ansammlung großartiger Songs und gleich fällt eins auf: Der Sound ist

top. Ruhig und stoisch hämmert Hooker seine Botschaft durch die Boxen. „Sally Mae“ und „Hoochie Boogie“ entfalten schon fast eine magische Wirkung, die den Hörer fesselt. Wie gut die Aufnahmen wirklich sind, merkt man auch daran, dass man meint, Hooker sitzt neben einem und stampft auf den Holzboden. Und so wie Hooker Einsamkeit im „Hobo Blues“ ausdrückt, kann es kaum ein zweiter. Kein Wunder, dass Hooker ein Vorbild für viele Gitarren-Jünger war und ist, darunter z.B. auch Keith Richards von den Rolling Stones, die ihn auch schon

mal gerne auf die Bühne holten. 36 Songs versammelt die sauber gepresste Edition, die in jede vernünftige Blues - Sammlung gehört. Nicht nur wegen der großen Hits, sondern auch wegen solch rarer Sound-Juwelen wie „Huckle Up Baby“. Und wenn Hooker noch den „Mad Man Blues“ intoniert gibt es kein Halten mehr.

VP 80709

K 2/P 2

19,00 €

Danko Jones - Fire Music (160g, rotes Vinyl)



Rock

Fans des Punkrock aufgepasst: Danko Jones veröffentlicht nach fast 20-jährigem Bestehen das fünfzehnte Album, zwei Compilations eingerechnet. Die Kanadier spielen gewohnt laut, rhythmisch und intensiv. Danko Jones als Frontman platzt vor Energie, beim Singen sowie an der Gitarre. Auch Rich Knox tobt sich am Schlagzeug aus und gibt dennoch regelmäßig und verlässlich den Beat vor. Side B ist deutlich variantenreicher als A, die Songs reichen vom hardrockigen „Do you wanna rock?“ bis zur bluesigen Nummer „I will break your heart“. Auch die Texte haben etwas, beispielsweise „Piranha“, der eine männermordende und blutrünstige Dame beschreibt, vor der man sich in Acht nehmen sollte. Wer rockige Frühlingsgefühle hat, der sollte sich diese LP gönnen, er wird nicht enttäuscht werden!

BTR 1220r

K 2/P 2

21,00 €

Kadavar - Live In Antwerp (2 LP)



Rock

Kadavar sind ein echtes Phänomen: Die deutsche Rockband aus Berlin gibt es seit 2010, und als sie 2012 ihr selbstbetitelt Debüt-Album veröffentlichten, war es bereits am ersten Tag auf Grund von Vorbestellungen ausverkauft - immer ein Zeichen für eine treue und entschlossene Fangemeinde. Auf Ihrem neuen Live-Album, „Live In Antwerp“ sind die drei Router erstmals mit ihrem neuen Bassisten Simon Bouteloup zu hören sind, der 2013 Gründungsmitglied Philipp Lippitz ersetzt. Die geradezu klassische Besetzung aus E-Gitarre/Gesang, Bass und Drums spielt eine kultverdächtige Mischung aus Psychedelic und Stoner-Rock, die mit einer spürbaren Faszination für die Ursprünge dieser Sounds in den 70ern einhergeht. Live legen diese drei los wie eine Naturgewalt, aber bei aller dahinwalgenden Klang-Energie kommen trotzdem auch die wirkungsvollen Riffs, nachhaltig ohrwurmenden Melodien und clever strukturierten Song-Ideen zum Tragen. Starke Band, von der man sicher noch viel hören wird.

613.354

K 2-3/P 2-3

19,00 €

Daniel Karlsson Trio - Fusion for Fish (180g)

Den schwedischen Jazz-Pianisten Daniel Karlsson kennen viele Fans vor allem als Mitglied des kreativen Bandprojekts Oddjob. Karlssons eigentliches Hauptprojekt aber ist sein eigenes Jazz-Trio, mit dem er jetzt das Album „Fusion For Fish“ veröffentlichte. Karlsson, Jahrgang 1973, begann seine Karriere in der Fredrik Noren Band, die wegen ihrer Funktion als Talent-



Jazz

schmiede und Nachwuchszenrum oft die schwedische Version von Art Blakey genannt wird. Hier begann auch Esbjörn Svensson seine Karriere, mit dem Karlsson stilistisch und musikalisch einiges gemeinsam hat. Poppig-rockige Grooves unterlegen stark akzentuierte Melodien, die Grenzen zwischen Solo und Komposition verschwimmen, moderner

Jazz geht endlich wieder in die Beine. Karlsson und sein Trio gehen die Sache mit reichlich Humor und Sinn für witzige Effekte an, und das gefällt. „Fusion For Fish“ ist ein höchst unterhaltsames und durch und durch gut groovendes Album geworden.

Knaster 034 K 1-2/P 1-2 24,00 €

Mark Knopfler - Tracker (2 LP, 180g)



Pop

Es ist Mark Knopflers achties Solo-Album nach dem Ende der Dire Straits, und obwohl es langsam fast unglaublich klingt, verdient auch dieses Album die gleiche Beschreibung wie all seine Vorgänger: Bisher sein bestes. Der amerikanische Roman-Schriftsteller Richard Ford schreibt in seinen ausführlichen Liner Notes zu „Tracker“ sehr treffend:

„Jeder Song von Mark Knopfler ist wie eine klassische Kurzgeschichte.“ Und das stimmt. Knopfler kann Geschichten erzählen, und die musikalischen Mittel, mit denen er das tut, scheinen ihm ebenso natürlich zuzufiegen wie die Sprache. Auf „Tracker“ bettet er seine sanft brummelige Stimme und das minimalistisch coole Gitarrenspiel in einen Bandsound, der den typischen Country-Rock-Sound Knopflers oft ein wenig jazzig werden lässt, erzählt vom „Long Cool Girl“, vom „Mighty Man“, von den „River Towns“ und den „Broken Bones“ - bluesige Stimmung, nachdenkliche Texte, kernige Themen, kurz: eine Kurzgeschichtensammlung, die man immer wieder gerne anhören möchte.

4716.982 K 1-2/P 1-2 27,50 €

Zubin Mehta & Wiener Philharmoniker - Neujahrskonzert 2015 (3 LP, 180g)



Klassik

Zum fünften Mal leitete der indische Dirigent Zubin Mehta am Neujahrsmorgen dieses Jahres das legendäre Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker. Zum 75. Mal fand das Konzert statt, ebenso wurde das 200-jährige Bestehen der Technischen Universität Wien gefeiert. Josef Strauss hatte das Polytechnische Institut in Wien besucht und bereits erfolgreich als Bauleiter gearbeitet, bis er seinen erkrankten Bruder Johann als Kapellmeister vertreten musste und auf diesem Wege zur Musik kam. Daher wurden dieses Jahr einige technisch angehauchte Titel wie das „Perpetuum mobile“ oder die „Electromagnetische Polka“ von Johann Strauss II ins Programm aufgenommen. Als maßgebliche Instanz zur Bewertung der Konzertqualität gelten aber doch die traditionell letzten beiden Titel „An der schönen blauen Donau“

und der „Radetzky-Marsch“ des Neujahrskonzertes. Die „Donau“ besticht durch reizvoll mäßiges Tempo und die sehr nuancierte Dynamik, die vom „schmissigen“ Fortissimo bis zum weich-melodischen Piano reicht. Zum Schmelgen! Der Radetzky-Marsch, die letzte Zugabe, wird von Applaus begleitet, was die Ausdrucksstärke und das wippende „Feeling“ dieses Titels nur noch besser zum Ausdruck bringt. Ein krönender Abschluss eines beeindruckenden Konzerts.

5030.291 K 1-2/P 1-2 30,00 €

Liza Minnelli - Liza With A Z (2 LP, 180g)



Pop

Nach ihrer denkwürdigen Interpretation der Sally Bowles im Musical „Cabaret“ produzierte der Regisseur Bob Fosse mit Minnelli 1972 eine Cabaret-Fernsehshow mit Namen „Liza with a Z“, deren Titel sich an einen gleichnamigen Song von Liza Minnelli anlehnt. Ins Programm aufgenommen wurden Standardsongs von Liza Minnelli sowie Melodien aus „Cabaret“. Die Show hatte durchschlagenden Erfolg und verschaffte der Minnelli quasi über Nacht eine enorme Steigerung ihres Bekanntheitsgrades. Besonders schöne Titel sind das vor Energie und Stimmung überquellende „Yes“ als Opener und Minnellis Interpretation von „Son of a preacher man“. Auch die restlichen Titel werden mit viel Gefühl und Schwung vorgetragen. Die vier LPs strotzen insgesamt vor Lebensfreude und dem prachtvollen Klang von Liza Minnellis Stimme (und das, obwohl sie nur über den Umweg des Theaters zum Singen gekommen war). Stimmungsvoll, mondän und glänzend klingt dieser Soundtrack zur legendären Show von 1972. Absolut zu empfehlen!

VIN 056 K 2-3/P 1-2 20,50 €

Thelonious Monk Quintet - Monk (USA, Mono)



Jazz

Aufnahmen 13. November 1953 und am 11. Mai 1954. Thelonious Monk lässt sich auf dieser „Prestige LP 7053“ mit zwei anderen begnadeten Künstlern auf faszinierende Zusammenspiele ein: Auf Seite A sind Aufnahmen mit Sonny Rollins am Tenorsaxofon zu hören, der sich auf „kollegiales“ Zusammenspiel innerhalb des Quintetts (mit Julius Watkins, Percy Heath und Willie Jones) genauso gut versteht wie auf halbschererische und dennoch lässige Soli. Auf Seite B spielt Monk zusammen mit Frank Foster, ebenfalls am Tenorsaxofon, der einen deutlich weicheren Klang hat und eher durch sehr angenehme Melodieführung als durch Virtuosität besticht. Auch Ray Copeland mit seinem coolen, wie hingehauchten Trompetenklang ist eine Bereicherung für dieses Quintett. Nicht zu vergessen Monk selbst: Er hält die Quintette mit seinem rhythmischen und einfallsreichen Spiel zusammen und schüttelt Soli aus dem Ärmel, die jeden Musiker vor Neid erblassen lassen: Gefällig umspielt er vorangegangene Melodien und „klimpert“ sich in Ekstase. Für die Sammlung eines jeden Jazz-Freaks eine Bereicherung!

OJC 016 K 2/P 2 19,50 €

Nena - Oldschool (2 LP)



Deutsch

Seltsam ist es ja schon: Seit ihrem Durchbruch als Ikone der frühen 80er Jahre war Nena eigentlich nie richtig weg vom Fenster, hat beständig Alben veröffentlicht, zumeist auch mit Erfolg - und doch ist sie in der öffentlichen Wahrnehmung immer noch die Poprock-Göre von vor dreißig Jahren, ein Phänomen von gestern. Diesen Umstand nimmt sie in ihrem neuesten Album, „Oldschool“ gründlich aufs Korn. Mit reichlich Selbstironie, aber auch mit gehörigem Zorn thematisiert sie in gewitzten Texten die eigene lange Karriere („Oldschool“), das Jung-Geliebten-Sein („Berufsjugendlich“) und auch ihre Zukunftsaussichten („Ja, Das Wars“). Schmerzlich anrührend wird es in „Bruder“, einem Lied für ihr erstes, schon mit einem Jahr verstorbenes Kind. Sonst aber geht es auf „Oldschool“ musikalisch ganz schön zur Sache: Für Produktion und auch Teile des Songwritings zeichnet unter dem Pseudonym Herr Sorge Rap-Legende Samy Deluxe verantwortlich. So entsteht ein aufregendes Cross-Over aus Retro-80er-Sound, Elektro-Pop und Hip-Hop. Das ist tanzbar, verbreitet oft gute Laune und geht aber auch manchmal richtig unter die Haut. Zwei LPs plus Poster.

5064.411

K 2/P 2

25,00 €

Ann Peebles - The Handwriting On The Wall



Soul

Ann Peebles, deren größter Hit „I can't stand the rain“ war, zeigt auf diesem Album ein weiteres Mal ihre Klasse. Groovige, funky anmutende Songs lassen die Herzen ihrer Fans höher schlagen. Der Titelsong entpuppt sich als cooler Blues mit einem super Solo von Gitarrist Michael Toles. Durch das ganze Album zieht sich ein extrem tighter Rhythmus, der vom Drummer Gene Chrisman und Keyboarder Aaron Nesbit wesentlich getragen wird. Sehr schön agiert auch die Bläsersection, die in fast jedem Song entweder den Rhythmus unterstützt oder die Harmonien komplettiert. Wem diese Platte keine gute Laune und Tanzfieber in die Füße zaubert, der hat eindeutig keinen Groove im Leben! Allen anderen wünschen wir viel Spaß und Genuss beim Hören.

FPH 1168

K 2/P 2

22,00 €

Quadro Nuevo - Tango (2 LP, 180g)



Tango

Sie gehören seit knapp 20 Jahren zur deutschen Jazz- und Weltmusikszene, und haben dem Tango hierzulande zu nie gekannter Beliebtheit verholfen: Quadro Nuevo. Dass ihr siebzehntes Album nun den schlichten programmatischen Titel „Tango“ trägt, hat einen Grund: Das Quartett mit der betont lässigen Herangehensweise an südländische Musik aller Couleur wollte seinen Tango-Stil ein Stück authentischer machen, und wo ginge das besser als Buenos Aires? So unternahmen die Musiker eine

musikalische Bildungsreise ins Mutterland des Tango und kamen um einige Erfahrungen und stilistische Sicherheiten reicher wieder zurück. Die spannende Besetzung aus Akkordeon, Bass, Saxofon und Harfe wird hier erstmals um ein Klavier ergänzt: Das gibt Quadro Nuevo eine ungeahnte Klangfülle, spannende neue Möglichkeiten im Arrangement, und auch reichlich südamerikanisches Flair. Eine Platte, die klanglich richtig klasse ist, direkt in die Beine geht, und die wie bisher keine des Ensembles ihren Namen so zurecht trägt. „Tango“ ist Tango pur.

FM 196

K 1-2/P 1-2

23,00 €

Max Richter - The Blue Notebooks (180g)



Klassik

Die Musik des britisch-deutschen Musikers Max Richter zu kategorisieren, ist nicht ganz einfach. Klassik? Zeitgenössische Musik? Pop? Ambient Music? In Wahrheit nutzt Richter einfach nur die Dynamik der Postmoderne, und kombiniert frei und inspirierend Einflüsse aus all diesen Richtungen. Auf „The Blue Notebooks“ von 2004 finden so kammermusikalische klassische Besetzungen mit computergenerierten Ambientounds zusammen, Violine, Oboe und Klavier mischen sich mit Synthie-Sounds und Loops, Minimal Music trifft Electro, Klassik trifft Ambient. Thema des Albums sind die Tagebuch-Aufzeichnungen Franz Kafkas. Keine geringere als Schauspielerin Tilda Swinton konnte für die Aufnahmen als Sprecherin der Kafka-Texte gewonnen werden, zu ihrer eindringlich leisen Stimme gesellt sich ein geschickt gemachter Percussion-Teppich aus Schreibmaschinen-Geräuschen, dazwischen erheben sich Richters eigentümlich berührende Klangwelten und Melodien. Spannende neue Musik! Inklusive Download-Code.

4794.185

K 2/P 2-3

23,00 €

Scorpions - Return to Forever (2 LP, 180g)



Rock

Lieben die Scorpions noch 2010 verlauten, sie gingen in den Ruhestand und wollten dies mit einer ausgedehnten Farewell-Tour besiegeln, so konnten die Fans drei Jahre später aufatmen: die Band hatte beschlossen weiterzumachen. Nun feiern die Hannoveraner Rocker ihr 50jähriges Bandjubiläum und veröffentlichten zu diesem ihr 18. Studioalbum. Wer hier jedoch Altersmilde erwartet, hat sich kräftig getäuscht, eher scheinen die Scorpions mit den Jahren wieder metallischer und härter zu werden, ohne dabei ihr Gespür für mitreißende Refrains verloren zu haben. Den Rock- und Metalfan dürfte dies freuen, aber sicher auch die eine oder andere Ballade, die sich unter den zwölf neuen Nummern findet. Für die fette Produktion sorgte wie schon auf dem Vorgängeralbum das schwedische Duo Mikael Nord Anderson und Martin Hansen. Scorpions beweisen mit „Return To Forever“ wieder einmal, weshalb sie nicht nur die erfolgreichste deutsche Rockband sind, sondern auch international zu den Topacts gehören. Pflicht für jeden wahren Rockfan!

5059.121

K 2/P 2

22,50 €

Steve Seasick - Sonic Soul Surfer (2 LP, 180g)



Rock

Seasick Steve ist kein Geheimtipp mehr - zum Glück, denn der späberufene Bluesrockler, der erst mit über 60 Jahren sein Debüt veröffentlichte, hat den Erfolg nicht nur verdient, sondern weiß diesem auch mit Gelassenheit zu begegnen. Ähnlich cool und unprätentiös zeigt er sich auch beim Erscheinen seines

siebten Studioalbums mit 16 neuen Songs. „The whole record is mostly me and Dan sitting there drinking and playing.“, kommentiert Seasick Steve dies. Mit Dan ist der Schlagzeuger Dan Magnusson gemeint, der schon auf früheren Alben dabei war. Die Songs sind gewohnt erdig und rauh, erzählen aus Steves bewegtem Leben und vom Altwerden, und besitzen diesen unvergleichlichen Seasick Steve-Swing, den man einfach lieben muss. Der nun bereits über 70jährige ist sicher nicht dabei, die Musik zu revolutionieren, aber seine Alben machen einfach riesig Spaß zu hören und seine Coolness steckt an. Das ist großartig und damit eine klare Empfehlung! Klappcover, Download-Gutschein.

DSR 0036

K 1-2/P 1-2

27,00 €

Bruce Springsteen & The E Street Band - The Fox Theatre, Atlanta, Georgia 30th September 19 (4 LP, 180g)



Rock

1975 war Bruce Springsteen mit dem grandiosen Album „Born To Run“ der kommerzielle Durchbruch gelungen, und drei Jahre später gab es endlich den von Fans und Kritik sehnlich erwarteten wie hochgelobten Nachfolger „Darkness On The Edge Of Town“. Noch legendärer als diese Platte allerdings ist die dazu-

gehörige Amerika-Tour, auf der sich „the Boss“ mit seiner genial rockenden E Street Band in Shows mit Marathonlänge und ungeheurer Live-Energie endgültig die ganzen USA als Fans zu Füßen legte. Eine dieser Shows, die damals in Fox Theatre, Atlanta, fürs Radio mitgeschnitten wurden, erscheint jetzt erstmals auf Vinyl. Das ist Rockgeschichte pur: „Badlands“, „Darkness On The Edge Of Town“, „Rosalita“ oder „Burn To Run“, aber auch Ungewohntes wie „Night Train“ - das Publikum kocht, die Band rockt und Springsteen steuert souverän und energiegeladen durch ein Live-Set, das keine Wünsche offen lässt. Für Fans ein absolutes Muss!

Echo 2031

K 2-3/P 2

65,00 €

Susanne Sundfor - Ten Love Songs (2 LP, 180g)



Pop

In ihrer Heimat Norwegen ist die Singer-Songwriterin Susanne Sundfor schon längst ein etablierter Name, brachte dort zwei ihrer Alben auf Platz Eins der Charts, gewann 2008 den renommierten Spellemann-Preis. Nun fängt auch der Rest Europas langsam an, mit Susanne Sundfor bekannt zu werden. Ihr 2015 erschienenes sechstes Album

„Ten Love Songs“ ist dafür ein guter Anfang. Sundfor schreibt berührende, rätselhaftige Texte, und fasziniert mit einer ungewöhnlichen musikalischen Aufmachung: Ihre brüchig dramatische Altstimme umgeben von einem epischen breit gemalten Mix aus Synthie-Teppichen, akustischer Band und klassischen Instrumenten. Für „Ten Love Songs“ konnte das für seine originellen Projekte bekannte norwegische Streich-Orchester Trondheim Solistene gewonnen werden, das viel zu dem Sound beiträgt, der Sundfors melancholischen Songs oft fast etwas Monumentales verleiht. Starke Platte.

Sonsou 10

K 2/P 2

22,50 €

Y'Akoto - Babyblues (2 LP, 140g)



Soul

Der 1988 in Hamburg geborenen deutsch-ghanaischen Sängerin Jennifer Yaa Akoto Kieck, kurz Y'Akoto, gelang 2012 mit ihrem Album „Babyblues“ ein vielbeachtetes Debüt. Ihre eingängige Melange aus Soul, Folk, Triphop und afrikanischen Klängen war und ist - nicht zuletzt für eine deutsche Künstlerin - außergewöhnlich. Die Kritik zeigte sich

entsprechend begeistert, verglich ihre melancholische Weise und das rauchige Timbre ihrer Stimme gar mit Billie Holiday und nannte sie „eine echte musikalische Sensation“ (Arte Tracks). Nach Hören der 15 Songs dürften den Meisten Ähnliches in den Sinn kommen. Entspannt und zurückhaltend, aber auch nachdenklich und zwingend offenbart „Babyblues“ bei jedem Hördurchgang weitere Facetten ihrer Vielschichtigkeit. Y'Akoto hat mittlerweile mit „Moody Blues“ ein zweites hervorragendes Album folgen lassen. Ihr Erstling wird dadurch jedoch keineswegs obsolet, hat er nichts von seiner Magie verloren und darf getrost zu den Maßstab setzenden Alben des Jahrzehnts hierzulande gezählt werden. Empfehlung! Klappcover.

052.043

K 2/P 2

25,00 €

Yes - Symphonic Live (2 LP, 180g)



Rock

Mein Gott. Was für ein wundervolles Doppel-Album. Hält man das geschmackvolle Glanz-Klapp-Cover-Album der Art-Rock-Legende in Händen, bekommt man sofort Lust auf den Inhalt. Und dann geht die Sonne auf. Zarte Flageolett-Töne führen in den Song „And You And I“ ein. Steve Howe ist so ein sensibler, ausgefuchster und höchst kreativer

Gitarist, dass es eine pure Freude ist, ihm zuzuhören. Die hohe und einzigartige Stimme Jon Andersons formt so hochemotionale und tief gehende Melodiebögen, die einen direkt berühren und selbst das Polareis zum Schmelzen bringen würde. Das von Wilhelm Keitel geleitete Orchester veredelt ganz unaufdringlich die Songs und ihnen eine zusätzliche, nie vorher gehörte Intensität verleiht. Da ist es eher zweitrangig, dass Keyboarder und Original-Mitglied Rick Wakeman nicht von der Partie war, sondern mehr als perfekt und verlustfrei von Tom Brislin ersetzt wurde. Und so treibt er „Owner Of A Lonely Heart“ richtig schwer nach vorne. Klasse.

MOV 1267

K 1-2/P 1-2

30,00 €

Analogue Productions (200g)

Max Bruch - Scottish Fantasy



Klassik

Die „Schottische Fantasie“ von Max Bruch erfreut sich als stimmungsvolles und effektreiches Paradestück für Violinisten mit Orchester schon seit seiner Uraufführung im Jahre 1880 ungebrochener Beliebtheit. Der Farbenreichtum, mit dem Bruch, der nie in Schottland gewesen war, aus seiner lebhaften Fantasie heraus dieses Land musikalisch vor dem inneren Auge entstehen lässt, schlägt einen auch heute noch in seinen Bann. Für den russischen Violin-Virtuosen Jascha Heifetz (1901 - 1987) war dieses Stück zeitlessly ein fester Bestandteil seines Konzertrepertoires, ebenso wie das auch auf dieser Platte enthaltene Violinkonzert Nr. 5 des belgischen Komponisten Henri Vieuxtemps, dem Heifetz zu später Berühmtheit verhalf. Die vorliegende Aufnahme entstand 1961 zusammen mit dem New Symphony Orchestra of London unter Malcolm Sargent und zeigt Heifetz ganz in seinem Element: Schwelgerisch, energiegeladener und mit viel Spielwitz.

Für das Mastering durch Ryan Smith bei Sterling Sound wurden die originalen 2-Spur-Aufnahmetapes verwendet. Auf 200g-schwerem Vinyl gepresst bei Quality Record Pressings in den USA.

AAPC 2603 K 1/P 1 39,00 €

Debussy - La Mer



Klassik

Das Boston Symphony Orchestra spielt unter der Leitung von Charles Munch. Aufnahmen 1958.

Dieses Album des Boston Symphony Orchestra unter Charles Munch aus dem Jahr 1958 könnte man beinahe ein Konzept-Album nennen: Claude Debussys Orchester-Suite „La Mer“ (1905) wird hier zusammengestellt mit der Orchester-Suite

„Escales“ des französischen Komponisten Jacques Ibert von 1922. Befasst sich Debussys herrlich impressionistische Klangmalerei ganz mit dem Meer „an sich“, seinen Naturgewalten und Phänomenen, so widmet sich Ibert dem Einfluss des Menschen auf das Meer: „Escales“ sind zu deutsch Zwischenhäfen, seine Suite hat je einen Satz für verschiedene Hafenstädte des Mittelmeers. Im Gegensatz zum Impressionismus Debussys bietet Ibert einen eklektischen Kompositionsstil, der Elemente der Spätromantik mit solchen des Impressionismus und der Moderne verbindet. Beide Werke jedenfalls geben einem großartig aufgestellten und hervorragend aufgenommenen Orchester wie dem Boston Symphony Gelegenheit, richtig zu glänzen. Gelungene Aufnahmen! Mastering durch Ryan Smith bei Sterling Sound und auf 200g-schwerem Vinyl gepresst bei Quality Record Pressings in den USA.

AAPC 2111 K 1/P 1 39,00 €

Hosea Hargrove

- Hosea Hargrove and Birdlegg (Direct Cut)



Blues

Direktschnitt-Aufnahmen 2013 von den Direct-To-Disc-Sessions in den Blue Heaven-Studios in Salina, Kansas.

Aufgepasst Blues-Fans und Sound-Gourmets! Das kleine und feine Label APO-Label hat wieder voll zugeschlagen. So wie Hosea Hargrove und sein kongenialer Harmonica-Kollege Birdlegg dem

Klassiker „Hoochie Coochie Man“ Leben einhauchen, das hat einfach Klasse. Gitarren-Meister Hargrove hat seinen ganz eigenen Stil, der richtig Spaß macht, wenn er sich aus den Boxen schält. Er swingt und groovt, dass es einem das blaue Herz erwärmt. Seine E-Gitarre klingt so weich und warm, dass man erst einmal enttäuscht ist, dass die Seite A schon nach drei Songs zu Ende ist. Und dann legt man Seite B auf den noch warmen Platten-Teller und freut sich sogleich an der super aufgenommenen und vor allem gezupften Akustik-Gitarre im „Down In my Shoes“-Blues.

Das Direct-to-Disc-Verfahren zaubert schon eine absolut authentische Stimmung in den Hör-Raum und in die Gehör-Gänge. Diese Platte sollte man sich aus genau diesen Gründen unbedingt zulegen. Sie kann zu einem guten Freund und Begleiter werden.

Geschnitten von Kevin Gray im Blue Heaven-Studio in Salina, Kansas, auf einer Neumann VMS 70 Schneidemaschine mit einem Ortofon-Schneidestichel. Gepresst bei Quality Record Pressing in Salina, Kansas.

APO 033 K 1/P 1 29,50 €

Leo Kottke - 6 & 12 String Guitar (2 LP, 45 rpm)



Folk

Leo Kottke - Gitarre.

„6- And 12-String Guitar“ ist ein Fest für alle Gitarrenliebhaber und auch ein Lehrbeispiel für kommenden Gitarristen. Es ist auch ein wunderschönes Beispiel dafür, dass Musik viele Gesichter haben kann und doch weder irgendwelchen Moden noch stilistischen Schablonen unterworfen sein muss, um dem Hörer zu gefallen. Leo Kottke vereint auf diesem Instrumental-Album Folk, Klassik und Blues, löst die stilistischen Zwänge auf und entwickelt daraus seine eigene Musik. Besonders seine Spielweise an der Slideguitar machte ihn berühmt, das Fingerpicking fasziniert selbst heute noch Fachleute. Eine seiner besten LPs war dieses 1968 erschienene Album, bei dem er mit unglaublicher Virtuosität und Hingabe brillieren konnte. Da war kein weiterer Musiker nötig, kein Gesang, nur der Sound seiner Gitarre, das ist Faszination pur!

Mastering durch Chris Bellman bei Bernie Grundman Mastering! Gepresst auf 200g-schwerem Vinyl bei Quality Record Pressings.

AAPF 1024-45 K 1/P 1 69,00 €

Jean Sibelius - Violin Concerto



Klassik

Jascha Heifetz - Violine; Walter Hendl dirigiert das Chicago Symphony Orchestra. Aufnahmen in der Walthamstow Hall in London 1961. Das Violinkonzert op. 47 von Jean Sibelius gehört heute zu den meistgespielten Werken des finnischen Spätromantikers, allerdings war es kein leichter Weg dorthin. Die Uraufführung 1905 fiel beim Publikum durch, schließlich musste Sibelius das Werk grundlegend überarbeiten und vereinfachen, um es überhaupt spielbar zu machen. Wie die meisten Werke des Finnen war auch dieses außerhalb Skandinaviens und Englands lange Zeit weitgehend unbekannt, und es ist vor allem dem russischen Violinisten Jascha Heifetz zu verdanken, dass es mittlerweile für Geiger ein unumgängliches Repertoire-Stück ist. Heifetz spielte das Sibelius-Konzert oft und mit der ihm eigenen Verve und Eleganz - so gehört seine Aufnahme von 1961 mit dem Chicago Symphony Orchestra unter Walter Hendl zu den besten des Werks überhaupt. Lange Zeit gab es diese Aufnahme nur in unbefriedigenden Reproduktionen, jetzt kann man sie dank des gelungenen Remasterings von Acoustic Sounds endlich in der gebührenden Klangqualität hören.

Mastering durch Ryan Smith bei Sterling Sound vom 3-Spur-Band und auf 200g-schwerem Vinyl gepresst bei Quality Record Pressings in den USA.

AAPC 2435 K 1/P 1 39,00 €

Berliner Meister Schallplatten (180g)

Paavali Jumppanen - Moments In Time (Dirketschnitt, Limited Edition)



Klassik

Frédéric Chopin
- Barcarolle F sharp major op. 60
Jaako Kuusisto - „Jurmo“ op. 31
Pierre Boulez - Piano Sonata No. 3

Paavali Jumppanen - piano; Aufnahmen im August 2014 im Meistersaal, Emil Berliner Studio, Berlin, von Stephan Flock.

Es ist bereits das zweite Mal, dass der finnische Pianist Paavali Jumppanen für eine Direktschnitt-Aufnahme im Studio der Berliner Meister Schallplatten sitzt. Seine erste Platte für diese anspruchsvolle Reihe hieß „Piano Recital“ und bot ein schwereligeres romantisches Repertoire als Hommage an die goldene Ära der Schallplatte. Seine jetzt erschiene zweite Platte mit dem Titel „Moments In Time“ beschäftigt sich mit den Eigenheiten, die Direktschnitt und Konzert miteinander teilen: Das unmittelbare Erleben von Zeit und ihre Strukturierung in Musik. Ruhig fließt sie dahin in Chopins Barcarole, einer amorphen Atmosphäre gleich umgibt sie den Hörer in „Jurmo op. 31“, einem 2013 entstandenen Werk von Jumppanens Landsmann Jaako Kuusisto, und gänzlich in Strukturelemente, Punkte und Flächen aufgelöst erscheint sie in Pierre Boules Sonate Nr. 3 von 1963. Jumppanen segelt mit traumwandlerischer Sicherheit durch diese technisch enorm fordernden Werke, und lässt einen die Laufzeit dieser klanglich schier umwerfenden LP jedesmal neu

mit ihm gemeinsam durchreisen und erleben. Genial.

BMS 1412 K 1/P 1 35,00 €

Deutsche Grammophon / S.C. (180g)

Bela Bartok - Concerto / Rhapsody for Piano and Orchestra No. 1



Klassik

Aufnahmen im Oktober 1960 in der Jesus-Christus-Kirche in Berlin durch Günther Hermanns.

Die beiden Werke, die der Pianist Geza Anda und das Radio Symphonie Orchester Berlin 1960 für diese Platte einspielten, könnten kaum unterschiedlicher sein, obschon sie vom gleichen Komponisten für die gleiche Besetzung geschrieben

wurden. Aber die 1905 vom 26jährigen Bela Bartok geschriebene Rhapsodie für Klavier und Orchester schweigt noch im aufgewühlten, breit gemalten Pinselstrich der Spätromantik, wohingegen das 22 Jahre später entstandene Klavierkonzert Bartok bereits als Großmeister der Moderne ausweist: Herbe Dissonanzen, ein perkussiver Stil, der vor allem das Klavier als pulsierende Rhythmusmaschine nutzt, und in dem die folkloristischen Interessen Bartoks bereits gekonnt in die Suche nach einem neuen symphonischen Stil integriert werden, das sind die Merkmale dieses stürmischen aber auch kontemplativen Werks. Die Aufnahme von 1960 glänzt durch ungeheure Dynamik und lupenreine Detailtreue. Im Zentrum ein energischer und nie ermüdender Geza Anda mit einer echten Bravourleistung.

138.708 K 1/P 1 26,00 €

ECM Records (180g)

Jan Garbarek & The Hilliard Ensemble - Officium (2 LP)



Klassik

Der 1947 im norwegischen Mysen geborene Autodidakt Jan Garbarek gehört zu den profiliertesten Saxophonisten des zeitgenössischen Jazz. Sein reduziertes, geradezu asketisches, doch intensives Spiel, mit langanhaltenden Tönen und der besonderen Aufmerksamkeit für Stille, sind einzigartig. Garbarek debütierte 1970 mit dem Album

„Afric Pepperbird“ auf ECM und blieb dem Label bis heute treu. Für ECM entstand 1994 auch sein erfolgreichstes Werk „Officium“, welches er gemeinsam mit dem britischen Vokalquartett The Hilliard Ensemble in der Benediktinerpropstei Sankt Gerold in Österreich aufnahm. Jan Garbarek, der seine Musik mittlerweile nur noch entfernt dem Jazz zurechnet, ergänzte hier das Quartett um eine „fünfte Stimme“ und improvisierte über Werke aus der Gregorianik bis hin zur Renaissance. Die Ruhe und Tiefe sowie der Respekt mit der sich hier der geistlichen Musik vergangener Tage genähert wird, wurde von der Musikwelt begeistert aufgenommen und „Officium“ eines der bis heute meistverkauften ECM-Alben. Nun liegt das Album in audiophiler Neuauflage vor. Empfehlung!

ECM 1525 K 1/P 1 30,00 €

Epic / Speakers Corner (180g)

Cheap Trick - Cheap Trick



Rock

Robin Zander & Rick Nielsen - Gesang, Gitarre; Tom Petersson - Gesang, Bass; Bun E. Carlos - Schlagzeug. Aufnahmen 1976 von Jay Messina bei The Record Plant, New York, USA.

Bevor sie mit „Cheap Trick Live At Budokan“ und ihrer unerreichten Hit-Single „I Want You To Want Me“ zur international erfolgreichen Kultband

wurden, hatten es Cheap Trick nicht gerade einfach. Ihre ersten Alben wurden zwar von Kritikern und Fans gelobt, erreichten aber nie besonders bemerkenswerte Verkaufszahlen. Legendär war die Rockband aber bei ihren Anhängern für ihre mehr als unterhaltsamen Live-Auftritte. Heute gilt das 1977 erschienene Debüt-Album Cheap Trick als dasjenige, das wie kein anderes den Live-Spirit der Band einfängt, und auch ihren frühen Stil, der noch deutlich härter, dreckiger und rockiger war als spätere Studio-Alben. Wuchtiges Album einer oft unterschätzten Band, das es endlich dank Speakers Corner in erstklassiger Klangqualität gibt.

PE 34400

K 1/P 1

26,00 €

First Impression Music (200g)

Gerry Mulligan - Paraiso: Jazz Brazil (2 LP)



Jazz

Der aus Philadelphia stammende, 1927 geborene Saxofonist Gerry Mulligan zählt zu den Protagonisten des Westcoast-Jazz der 50er-Jahre. Seine anmutiges und leichtfüßiges Spiel ist geradezu paradigmatisch für dieses Genre. Im Januar 1996 verstarb Gerry Mulligan mit 68 Jahren unerwartet an den Folgen einer Infektion nach einer Knieoperation.

Doch drei Jahre vor seinem Tod erfüllte er sich einen langgehegten Wunsch und nahm gemeinsam mit der brasilianischen Sängerin Jane Duboc erstmals ein Bossa Nova-Album auf. Ein großes Glück für uns! Es ist einfach traumhaft, hier Mulligan auf den Spuren Stan Getz' und Antonio Jobims wandeln zu hören, denn nicht nur sein elegantes Spiel ist wie geschaffen für den Bossa, auch harmonisiert es perfekt mit Duboc und der brasilianischen Rhythmusgruppe. Der Großteil der elf Stücke sowie die Arrangements stammen aus der Feder Mulligans, die portugiesischen Texte aus der von Jane Duboc. „Paraiso: Jazz Brasil“, ein Spätwerk des Bariton-Meisters und doch schon über 20 Jahre, klingt auch heute noch frisch und unbeschwingt und dank des hervorragenden Remasterns sowie der hochwertigen Pressung so gut wie noch nie - diese definitive Ausgabe des phänomenalen Albums sollte jeder Jazz- und Bossa-Fan sein eigen nennen!

Das Album wurde durch Michael Bishop remastert, bei Quality Record Pressings auf zwei 200g-schwere Flat-Profile-Vinyl-LPs gepresst und kommt in einer stabilen Kartonbox mit einem farbigem Booklet in LP-Größe. Wie alle FIM-Alben ist auch dieses streng limitiert und mit einer Nachpressung ist nicht zu rechnen.

FIM LP 011

K 1/P 1

99,00 €

Fone (180g)

Enzo Pietropaoli - Solo



Jazz

„Ein Kontrabass ist mehr ein Hindernis als ein Instrument“, schreibt Patrick Süskind in seinem Theaterstück „Der Kontrabass“. Auf „Solo“ beweist der italienische Jazzbassist Enzo Pietropaoli virtuos das Gegenteil. Das Instrument, das im Bandgeschehen nur selten einmal solieren darf, auf die Rolle des zurückhaltenden Fundaments

reduziert ist, wird hier ins Rampenlicht gerückt, denn auf „Solo“ ist tatsächlich, wie der Titel verheißt, kein anderes Instrument zu hören. Und was Pietropaoli aus seinem Kontrabass herausholt, das lässt einen nur noch staunen: Er zupft die Melodie und begleitet sich gleichzeitig selbst, streicht herrlich gesangliche Linien und atmosphärische Sound-Effekte mit dem Bogen, legt auch schon mal einen Drum-Groove vor, indem er auf dem Korpus des Instruments trommelt. Das Repertoire ist, wie oft auf Pietropaolis Platten, aus allen möglichen Ecken zusammengestellt: Bob Marleys „Redemption Song“ findet sich hier genauso wie Paul Simons „Bridge Over Troubled Water“, Cole Porter steht neben Bob Dylan, Kurt Cobain neben Django Reinhardt, und Pietropaolis Eigenkompositionen neben einem gregorianischen Choral. Das ist mal unterschwellig druckvoll, mal verhalten und leise, mal lyrics, mal gespannt. Der warme Klang des großartigen Basses wurde in einer kleinen Kapelle so hervorragend im Natural-Sound-Verfahren von Giulio Cesare Ricci eingefangen, dass man wirklich nur noch staunen kann, wie viele Möglichkeiten dieses oft unterschätzte Instrument bietet.

Mastering durch Giulio Cesare Ricci rein analog auf seine Ampex 2 Spur-Analogmaschine, auch der One-Stage-Schnitt ist rein analog realisiert, gepresst wurde in Deutschland auf hochwertigem 180 g-Vinyl. Streng limitiert auf 496 Stück!

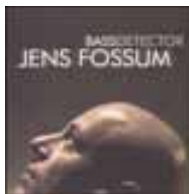
Fone 068

K 1/P 1

35,00 €

Ozella (180g)

Jens Fossum - Bass Detector



Jazz

Jens Fossum - bass, cello, guitars, keys, drums, percussion, er-hu, pipa, mandolin; Havard Fossum - sax, clarinet, flute; Berge Are Halvorsen - baritone sax; Anders Aarum - rhodes, keys; Jorn Oien - keys; Tor Bjarne Bjelland & Ivar Thormodsther - drums, percussion; Hakon Mjaset Johansen & Hermund Nygrd - drums; Melvin Smith - trumpet; Bud

Smith - trombone.

Der 1972 in Trondheim geborene Bassist Jens Fossum gehört zu den virtuosesten seiner Zunft und halsbrecherische Stakkato-Läufe im Stile von Stanley Clarke oder Jaco Pastorius sind sein Metier. Nun veröffentlicht der Norweger sein Solodebüt und mancher mag befürchten, dass hier - wie so oft - nur Technik zum Selbstzweck inszeniert wird. Doch Fossum besitzt neben seinem unglaublichen spielerischen Können noch etwas mindestens genauso wichtiges: Geschmack. So schafft er

es auf „Bass Detector“ nicht nur die verschiedensten musikalischen Einflüsse und exotischen Instrumente dezent zusammenzufügen, sondern auch auch seinen Mitspielern den dafür richtigen Raum zu lassen. Ein meisterhaftes Fusion-Album also, zeitgemäß und originell, und ganz sicher nicht nur für Bassisten. Großartig! Das Album kommt auf 180g-schwerem audiophilen Vinyl im Klappcover und ist limitiert.

OZ 1057 K 1/P 1 28,00 €

Aki Rissanen

- Jussi Lehtonen Quartet with Dave Liebman



Jazz

Jussi Lehtonen gehört in der blühenden Jazz-Szene Finnlands zu den gesuchtesten Drummern; die Liste der Musiker, die Lehtonen bereits im Studio oder live begleitete, liest sich nicht nur wie ein Who-is-who der finnischen, sondern auch der internationalen Jazzlandschaft, mit großen Namen wie Randy Brecker, Tim Hagans oder Wayne

Krantz. Eine Bekanntschaft mit dem amerikanischen Saxofonisten Dave Liebman führte schließlich zu der vorliegenden Platte, auf der Liebman zusammen mit dem Trio, das Lehtonen gemeinsam mit dem Pianisten Aki Rissanen leitet, ein Quartett bildet. Die hochvirtuose Besetzung spielt Rissanens einfühlsame, melodisch und harmonisch ausgefeilte Kompositionen, und surft dabei auf Jussi Lehtonens mächtigen Grooves. Die überschäumende Energie, die Lehtonen an den Drums entfaltet, überträgt sich unwiderstehlich auf alle Instrumente, nicht zuletzt auf Liebmans exaltiertes Saxofon-Spiel. Finnisch-amerikanischer Jazz, der so richtig mitreißt.

OZ 1058 K 1/P 1 28,00 €

RCA/ Speakers Corner (180g)

Lena Horne - Lovely And Alive



Jazz

Lena Horne - Gesang; und Orchester; Marty Paich - Arrangeur und Dirigent. Aufnahmen 1962.

Lena Horne konnte bereits in den 30er und 40er Jahren einige Erfolge als Hollywood-Schauspielerin verbuchen, doch schon bald kehrte sie der Filmstadt frustriert über die Ungleichbehandlung schwarzer Schauspieler den Rücken und wandte sich einer höchst erfolgreichen Karriere als Show- und Nachtclubsängerin zu. Zahlreiche Alben mit Songs des Great American Songbook nahm Lena Horne über die Jahre hinweg auf, doch wenige davon waren je so erfolgreich wie ihre legendären Live-Auftritte. Eines der elegantesten ist das 1962 entstandene „Lovely And Alive“, das zusammen mit Arrangeur-Legende Marty Paich und seinem Orchester entstand. Paich lässt die Band mal swingen, mal sanft dahinstreichen, und Miss Horne zeigt, dass sie ihre Stimme wie ein virtuos und enorm vielseitiges Instrument beherrscht - von „I Concentrate On You“ bis „I Only Have Eyes For You“ ein purer romantischer Genuss.

LSP 2587 K 1/P 1 26,00 €

Steeple Chase (180g)

Duke Jordan Trio - Flight To Denmark



Jazz

Duke Jordan - Klavier; Mads Vinding - Kontrabass; Ed Thigpen - Schlagzeug. Aufnahmen am 25. November und 2. Dezember 1973 im Sound Track, Kopenhagen, Dänemark. Der 1922 in Brooklyn, New York City geborene und 2006 in Kopenhagen verstorbene Pianist Duke Jordan ist vor allem dafür bekannt, in den 40er-Jahren in Charlie Parkers

Quartett gespielt zu haben, als auch Miles Davis und Max Roach diesem angehörten. Seine Karriere begann er allerdings bei Coleman Hawkins und den Savoy Sultans. Später arbeitete er u. a. mit Sonny Stitt, Stan Getz, Oscar Pettiford, Percy Heath und Art Blackey. Obwohl Duke Jordan der große Durchbruch verwehrt blieb und er auch immer wieder einige Jahre komplett von der Bildfläche verschwand, blieb er stets aktiv und war nicht nur unter Musikern äußerst geschätzt. Nach diversen Europatourneen in den 70ern nahm er seine sämtlichen Stücke, darunter auch das durch Clifford Brown populär gewordene „Jor-du“, für das dänische Label Steeplecase auf. Sein dort 1973 entstandenes Album „Flight To Denmark“ gilt weithin neben seinem Blue Note-Klassiker „Flight To Jordan“ als sein bestes Werk. In klassischer Trio-Besetzung kommt hier sein originelles und pointiertes Spiel perfekt zur Geltung. Tipp!

SCS 1011 K 1/P 1 23,50 €

Stockroom Recordings (180g)

Christoph Bouet (45 rpm, handsigniert) - Stockroom Recordings



Pop

Christoph Bouet, diesen Namen sollte man sich unbedingt merken. Als Maler hat er sich schon einen guten Ruf erarbeitet. Nun nützt er seine Kreativität auch als Musiker und Komponist. Und das Experiment ist mehr als gelungen. Das Erstlings-Werk ist eine Maxi-Single in 45rpm, die in mehrfacher Hinsicht äußerst erstaunlich ist. Zum Ersten

und Wichtigsten sind „Hidden-Midnight Drive“ und „Suzanne“ zwei richtig Klasse Songs mit enormen Ohrwurm-Charakter. Musikalisch sind sie angesiedelt im Singer-Songwriter-Milieu mit unverkennbaren Westcoast- und Südstaaten-Anklängen mit herrlicher Akustik-Gitarre. Höchst spannend. Zum Zweiten ist die Scheibe super aufgenommenen und das ist umso erstaunlicher, da es sich um ein Homerecording handelt. Aber Rainer Maillard von den Emil Berliner Studios hat mit seinen Zauberhänden ein perfekt klingendes Master vollbracht. Zum Dritten ist es genial, dass die Musik ausschließlich auf Vinyl erscheint. Die hier vorgestellte Edition ist auf 333 Stück limitiert, signiert und nummeriert. Also schnell zugreifen! Hoher Raritäten-Faktor mit Wertsteigerungsgarantie!!

Mastering und Lackschnitt auf einer Neumann-Maschine in den Emil Berliner Studios in Berlin durch Rainer Maillard. Gepresst bei Optimal auf 180g-schwerem Vinyl.

1301-01 K 1/P 1 19,50 €

Sicher erinnert sich der eine oder andere noch an dieses wundervolle Format aus den achtziger Jahren: Die Zeitschrift „Debüt“. Neun Nummern dieser Musik-Zeitschrift erschienen in den Jahren 1983 und 1984. Das Besondere daran: So wie heute so mancher Zeitschrift eine CD oder DVD beigelegt wird, gab's zur „Debüt“ immer eine Schallplatte - die Zeitschrift mit ihren knapp 60 Seiten in Covergröße war ins Klappcover eingehaftet. „Debüt“ bot News, Stories, Interviews und Rezensionen aus der Pop- und Rockwelt, und die LPs waren extra zum jeweiligen Heft passend produzierte Kompilationen: Zu fast jedem Artikel im Heft gab's auf der LP einen Track der jeweiligen Band. Die Bands der Titelstory nahmen meist kleine gesprochene Intros mit Grüßen an die Leser auf, die exklusiv auf den „Debüt“-LPs erschienen. Zusätzlich gab es immer noch einen Track mit Anspieltipps: jeweils kurze halbminütige Auszüge aus Singles von Newcomern. Zusammen mit den Berichten im Heft sind diese LPs herrlich zeitgeistige Produkte der Achtziger Jahre, die die spannende Musikwelt dieses Jahrzehnts greifbar und wieder-erlebbar machen.

Bei Da capo gibt es einige Restposten der Ausgaben Nr. 6, 7, 8 und 9 zum absoluten Spitzenpreis. Bitte beachten Sie: Die Debütausgaben sind Neuware und unbenutzt, sie weisen jedoch lagerungsbedingte Abnutzungsspuren auf! Diese Kultobjekte gibt es nur so lange der Vorrat reicht.

Debüt Nummer 06 (Zeitschrift + LP)

Auf dem Titelblatt ist die Gruppe Ultravox zu sehen.
Auf der Begleit-LP ist zu hören:



The Cry - No Time (For Love)
Real Life - Always
Huey Lewis - I Want A New Drug
General Public - General Public
Ina Deter - Schwarz Oder Weiss
Various - Anspieltips
Prince Charles And The City Beat
Band - Skintight Tina
TheSpecial AKA - Nelson Mandela

The Smiths - What Differences Does It Make
Ian Matthews* - Shorting Out
Danse Society* - 2000 Light Years Away From Home
Ultravox - Dancing With Tears In My Eyes

206.288.965 K 2/P 2 **nur 9,90 €**

Debüt Nummer 07 (Zeitschrift + LP)

Debüt-Ausgabe aus dem Jahr 1984 mit folgenden Titeln auf der LP:



Twins - Must Have Her Back
Icehouse - Sidewalk
Steve Levine - Waiting In The Line
Falco - Ihre Tochter
Icicle Works
- Love Is A Wonderfl Colour
Murray Head - Modern Boy
Modern English - Blue Waves
Orange Juice - Bridge

Bon Jovi - Get Ready
Siouxsie & The Banshees - Bella Donna

206.314.965 K 2/P 2 **nur 9,90 €**

Debüt Nummer 08 (Zeitschrift + LP)

Debüt-Ausgabe aus dem Jahr 1984 mit folgenden Titeln auf der LP:



Blancmange - That's Love That It Is
Race - Rockaway
Alan Parsons - Ammonia Avenue
Ledernacken - Amok
Cora - Will Einen Der Auf Mich Steht
The Sound - Golden Soldiers
The Nylons - Take Me To Your Heart
The Group - Talk To Myself
King Kurt - Rider In The Sky

Blue Nile - Tinseltown In The Rain
Jermaine Jackson - Do What You Do

206.410.965 K 2/P 2 **nur 9,90 €**

Debüt Nummer 09 (Zeitschrift + LP)

Auf dem Titelblatt ist Sade zu sehen.
Auf der Begleit-LP ist zu hören:



Tomas Ledin - Don't Touch That Dial
Radio Java - Radio Java
Bruce Foxton - My Imagination
Hanoi Rocks - Don't Ever Leave Me
Palais Schaumburg - Easy Go
Casiopea - The Soundgraph
Lloyd Cole & The Commotions
- Perfect Skin

Shakatak - Holding On
Novalis (3) - Über Stock Und Stein
David Sylvian - Red Guitar
Sade - When Am I Going To Make A Living

206.519.965 K 2/P 2 **nur 9,90 €**

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr
letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de